

Den Glauben teilen: Herausforderung und Chance zugleich?!

Wie wir uns vielleicht manchmal im Supermarkt fragen, ob in einem bestimmten Produkt oder Lebensmittel wirklich das drin ist, was draufsteht, können wir uns auch in Bezug auf unseren Glauben hinterfragen: „Was ist meine persönliche Botschaft? Ist bei mir drin, was draufsteht?“ Dahinter steckt auch eine gewisse Erwartungshaltung. Wir gehen davon aus, dass die Angaben, die ein Produzent uns macht, stimmen und wir wollen ihnen vertrauen und *Glauben schenken* können. Als Christen und Christinnen für unser Umfeld und unsere Mitmenschen authentisch und glaubwürdig zu sein und unseren Glauben überhaupt zu zeigen und ins Gespräch zu bringen, ist vermutlich die größere Herausforderung.

Denn der persönliche Glaube ist kein Zustand – er ist vielmehr ein Auf und Ab und ein stetig fortschreitender Weg inklusive anhaltendem Suchen und zahlreichen Fragen. Gleichzeitig ist er aber keineswegs eine übermenschliche Sache, sondern ein Geschenk Gottes an uns, das wir in aller Offenheit und Freiheit annehmen dürfen.

Den eigenen Glauben zu bekennen, ins Wort zu bringen und Glaubenszeuge zu sein, erfordert Mut und ist für manche Menschen sogar je nach Kontext und Gegenüber mit einer gewissen Scham verbunden und sehr herausfordernd. Es kommt erschwerend hinzu, dass der Glaube inzwischen kein Teil der herrschenden Kultur mehr ist. Doch gerade darin liegt die große Chance – wir können deutlich zeigen, was in ihm steckt! Jeder und jede einzelne Christin kann seine christliche Identität bezeugen und über den persönlichen Glauben Auskunft geben – wir können zeigen, wer wir sind und wofür wir brennen: Für Jesus Christus, unseren guten Hirten, der jeden einzelnen Menschen kennt, immer für uns da ist und sein Leben für uns hingegeben hat. Wie er es uns selbst im heutigen Evangelium nach Johannes (Kapitel 10) zusagt:

¹⁴Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,
¹⁵wie mich der Vater kennt
und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Diese Zusicherung kann uns die nötige Kraft geben, um uns zu öffnen und aus dem eigenen Leben und Glauben kein Rätsel zu machen. Ergreifen wir diese herausfordernde Chance und nehmen uns stützend an der Hand, um das Reich Gottes jeden Tag ein Stückchen mehr auf Erden zu verwirklichen.

